

Von der Förderschule bis zum Abitur - ein Ding der (Un-) Möglichkeit?

Beitrag von „Frapper“ vom 20. Februar 2020 18:03

Zitat von CDL

Darf ich einmal ganz doof fragen, wie man Förderschwerpunkt Lernen von Förderschwerpunkt geistige Entwicklung abgrenzt?

Da geht es darum, mehrere Punkte miteinzubeziehen. GE bedeutet sehr lebenspraktische Bildung und man muss davon ausgehen, dass ein Leben alleine auf sich gestellt nicht funktionieren würde. Eine frühere Bekannte hat das auch beruflich gemacht, indem sie Erwachsene mit GE im Alltag geholfen hat. Das gilt auch für die Ausbildungsfähigkeit. LE-Schülern traut man zu, eine reduzierte oder auch normale Ausbildung schaffen zu können, weil genug Kulturtechniken erworben werden konnten. Auch dieses lebenpraktische ist mehr vorhanden und man geht davon aus, dass die Schüler in der Lage sein werden, alleine und ohne Begleitung einen Haushalt zu führen.

Das ist natürlich alles sehr schwammig mit sehr fließenden Grenzen, weswegen zu so einem Gutachten auch etwas gerichtsfesteres wie ein IQ-Test gehört. Eine Standardabweichung unter Norm-IQ, also unter 85, gilt als der Anfang von LE. GE ist alles unter zwei Standardabweichungen des Norm-IQs, also unter 70. Wie gesagt, die Grenzen sind fließend und alles hängt auch von der restlichen Förderung und Umfeld außerhalb der Schule zusammen.

Zitat von CDL

Ein ehemaliger Kommilitone war einige Jahre lang auf einem Internat speziell für Blinde, dort hätte er tatsächlich auch das Abitur machen können.

Das dürfte die blista in Marburg gewesen sein. Das ist deutschlandweit einmalig. So weit ich weiß, machen sie dort auch umgedrehte Inklusion mit SuS ohne Behinderung.

Zitat von CDL

Wie du richtig schreibst muss man eben auf die Art der Förderschule schauen, auch "Hören" oder "Verhalten" sind erstmal keine Förderschwerpunkte, die ein Abitur per se ausschließen würden.

Wenn ich mich bei uns so umschau, gehen viele Realschulabgänger bei uns weiter und machen Abi oder FOS - entweder auf eine Regelschule oder auf eine spezielle für Schwerhörige. Bei zweien aus meiner Klasse halte ich das für recht wahrscheinlich.